

# Jahresbericht 2016

---



## INHALTSVERZEICHNIS

CHANGE e.V. kompakt .....	3
UNSER LEITBILD - Was CHANGE e.V. leistet .....	4
Die CHANGE-Mitglieder .....	5
Vernetzung, Weiterentwicklung und interne Weiterbildung.....	6
Projekt: Nachhaltigkeits-Challenge .....	8
Projekt: BNE - Ernährungsprojekt .....	9
Projekt: BNE - Fairteiler- und Ernährungsprojekt.....	10
Projekt: WeltWeitWissen-Kongress Bonn.....	10
Projekt: Serie „Fluchtursachen konkret bekämpfen“ .....	11
Projekt: Theaterprojekt Macht.Flucht.Angst?.....	12
Projekt: Gesellschaftswerkstatt .....	13
Projekt: CHANGE - Wochenende.....	14
Projekt: CHANGE-Tag in der KHG .....	14
Projekt: Netzwerktreffen .....	15
Projekt: Sunshine Zambia.....	16
Projekt: Fotoausstellung „Change the Perspective“ .....	17
Projekt: Poetry Slam mit Weltbewusst.....	18
Projekt: Vortrag + Workshop „Plastikfrei Leben“ .....	19
Projekt: Vortrag + Workshop Living Utopia.....	19
Projekt: Hochschultag.....	20
Projekt: Kinderkino „Der Lorax“ .....	21
Projekt: Filmvorführung „HUMAN“ .....	21
Projekt: Benefizkonzert.....	22
Projekt: USI macht MUSI Getränkeverkauf .....	22
Projekt: Homepage.....	23
Projekt: Aktionstag „Landgrabbing“ .....	24
Projekt: Aktionstag „Bamberg zaubert CETA weg“ .....	25
Projekt: Fairtradetown - Faire Woche .....	26
Projekt: Buchvorstellung David So .....	26
Projekt: EPD - Côte d'Ivoire .....	27
Projekt: CHANGE als Mitglied bei VENRO .....	28
Übersicht: Finanzen.....	30
Ausblick auf 2017 - Wie gehts weiter?.....	32

## CHANGE e.V. kompakt

**CHANGE – Chancen.Nachhaltig.Gestalten** ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Bamberg, der sich die Verbesserung der Bildungs- und Lebenschancen von Menschen weltweit zur Aufgabe gemacht hat. Wir sind Studierende und Absolventen verschiedener Fachrichtungen, Auszubildende und Berufstätige in unterschiedlichen Berufsfeldern, die sich dafür engagieren, kleine Projekte zu initiieren, die große Wirkung entfalten können. Der Verein versteht sich als Netzwerk von engagierten Menschen, die offen und kritisch über nachhaltige Lebens- und Gesellschaftsentwürfe nachdenken und deren Umsetzung aktiv fordern und fördern.

Was will CHANGE e.V.?

### Chancen bilden

Wir sind der Meinung, dass jeder eine Chance auf ein menschenwürdiges Leben verdient hat. In der Realität sieht es vielerorts leider nicht so aus. In unzähligen Ländern kann das soziale System den Menschen nicht einmal ihre Grundrechte sichern. Daher fördert CHANGE e.V. Projekte, die Menschen eine Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben, wie zum Beispiel die Gründung einer Schule für Arme in den Slums von Abidjan, Elfenbeinküste.

### Nachhaltige Entwicklung fördern

Wir legen großen Wert darauf, dass die Auswirkungen unserer Bemühungen sozial, ökologisch und ökonomisch verträglich sind und somit den Anforderungen einer „nachhaltigen Entwicklung“ gerecht werden. Wer etwas nachhaltig verändern will, sollte Projekte so unterstützen, dass sie sich aus eigener Kraft weiterentwickeln können. Auf diese Weise wird verhindert, dass man Abhängigkeiten schafft, und ermöglicht, dass mit ein wenig Starthilfe langfristig große Wirkungen erzielt werden können.

### Gestaltungskompetenz vermitteln

Wir sind überzeugt davon, dass Bildung das beste Mittel für die Lösung der Probleme unseres globalen Systems darstellt. Es reicht nicht aus, nachhaltige Projekte in anderen Ländern zu unterstützen. Wir alle müssen uns unseres „Impacts“, unserer Auswirkung auf globaler Ebene, bewusst werden. Deswegen setzt sich CHANGE e.V. aktiv für eine Gestaltungskompetenz vermittelnde Bildungsarbeit ein, die Menschen ihre Eingebundenheit in globale Prozesse bewusst macht und sie befähigt, eine bessere Zukunft mitzugestalten.

## UNSER LEITBILD - Was CHANGE e.V. leistet

### Unser Leitbild

Jeder Mensch hat das gleiche Recht auf Leben, Freiheit und Entfaltung seiner selbst. Aus dieser Überzeugung heraus setzt sich CHANGE e.V. für Freiheit, Gerechtigkeit und ein friedliches Zusammenleben der Menschen ein.

Unter Freiheit versteht CHANGE e.V. die Möglichkeit eines jeden Menschen, sein Leben selbstbestimmt zu führen, wobei es unerlässlich ist, dass Entscheidungen selbstständig und ohne Zwang getroffen werden können. Voraussetzung dafür ist u.a. die Sicherung der grundlegenden Bedürfnisse, die sich aus dem menschlichen Dasein ergeben.

### Gerechtigkeit

heißt für CHANGE e.V. zunächst, dass der Mensch seine Freiheit nicht missbrauchen darf, um die grundlegenden Rechte anderer Menschen zu verletzen. Um Gerechtigkeit zu ermöglichen, hält es CHANGE e.V. für notwendig, jedem Menschen die Chance zu geben, sich nach seinen Fähigkeiten optimal zu entwickeln und seine Persönlichkeit eigenständig zu entfalten.

Demnach sind Gerechtigkeit und Freiheit für CHANGE e.V. essentielle Wegbereiter für ein friedliches Zusammenleben. Das von einer Kultur des Friedens geprägte Zusammenleben zeichnet sich nach unserem Verständnis nicht durch die bloße Abwesenheit illegitimer Gewalt aus, sondern schließt ein solidarisches und empathisches Verhältnis der Menschen zueinander mit ein.

Folglich setzt sich CHANGE e.V. verantwortungsbewusst für Nachhaltige Entwicklung ein, da diese entscheidend zur Gewährleistung der grundlegenden Rechte auch für zukünftige Generationen beiträgt.

Diese Ziele verfolgt CHANGE e.V. durch die Förderung von nachhaltigen Projekten und Organisationen weltweit, die Umsetzung eigener Bildungsprojekte und die Vernetzung und Vermittlung engagierter Menschen. Bildung nimmt dabei einen besonderen Stellenwert ein, da sie Menschen zur Selbst- und Mitbestimmung befähigt. Durch die Arbeit von CHANGE e.V. wird interkultureller Austausch und internationale Kooperation auf gleichberechtigter Basis Realität!

## Die CHANGE-Mitglieder

### Der Vorstand

CHANGE e.V. besteht aus engagierten Bürgern, Studierenden und Auszubildenden bzw. Berufstätigen, die sich aus unterschiedlichen Gründen zusammengetan haben, um sich gemeinsam für die Verbesserung von Bildungs- und Lebenschancen weltweit einzusetzen. Der Verein ist eine junge, stetig wachsende und lernende Organisation und setzt sich momentan hauptsächlich aus Studierenden und Absolventen der Universität Bamberg zusammen, die aus verschiedenen Fachbereichen kommen und sehr vielseitige internationale Erfahrung mitbringen. Seit April 2016 besteht der derzeitige Vorstand aus Imke Bethcke, Malte Büttner, Jana Costa, Andreas Eichenseher, Anna Luib, Riccardo Schreck und Lorena Weik.

### Die Mitglieder

Der Verein ist seit der Gründung im Jahr 2010 kontinuierlich größer geworden und hat vor allem viele aktive Mitglieder hinzugewonnen. CHANGE e.V. hat seinen Sitz in Bamberg und ist hier stark verwurzelt. Dies gilt sowohl für unsere Mitglieder als auch für unsere finanziellen Unterstützer. Unsere Überzeugungen sind jedoch universal gültig, weshalb wir unsere Arbeit nicht nur auf die Region Bamberg beschränken, sondern auch in anderen Landkreisen aktiv waren und sind. Viele der Gründungsmitglieder und älteren aktiven Mitglieder haben Bamberg mittlerweile wieder verlassen und studieren oder arbeiten nun in anderen Städten in Deutschland und der ganzen Welt. Daher ist es umso schöner, dass sich die meisten von ihnen weiterhin aktiv für CHANGE e.V. einsetzen, Aufgaben übernehmen und uns mit Rat zur Seite stehen. Insgesamt profitieren CHANGE als Verein, aber auch die individuellen Mitglieder und Engagierten sehr stark von dem Wissen der Ehemaligen. Wir hoffen, dass diese wichtige Ressource auch in der Zukunft bestehen bleibt und wir damit eine positive Entwicklung hin zu einem vielseitigen, überregional agierenden Netzwerk engagierter Menschen machen.

Grundsätzlich bringen alle Mitglieder einerseits durch ihr individuelles Engagement, ihre Kreativität und fleißige Arbeit Leben in den Verein und ermöglichen andererseits durch ihren jährlichen Beitrag die notwendige Grundfinanzierung für die Verwaltungskosten von CHANGE. Wir unterscheiden zwischen fördernden und aktiven Mitgliedern: Fördermitglieder unterstützen den Verein nachhaltig in seiner Arbeit und ermöglichen eine langfristige Finanzierung unserer Projekte. Aktive Mitglieder können mitarbeiten, mitentscheiden, mitorganisieren, mithelfen, und Chancen mitgestalten.

CHANGE e.V. hat mit Stand 31. Dezember 2016 101 Mitglieder.

## Vernetzung, Weiterentwicklung und interne Weiterbildung

---

CHANGE e.V. versteht sich grundsätzlich als Netzwerk von Engagierten und will dementsprechend Mitgliedern und Interessierten eine Plattform bieten für den vereinsübergreifenden Austausch und die gemeinsame Entwicklung und Bearbeitung von Projekten. Daher liegt einer unserer Arbeitsschwerpunkte traditionell in der Vernetzung mit anderen Organisationen, Initiativen und Vereinen. In der Hauptsache waren dies bisher andere hochschulnahe Gruppierungen und Bamberger Ortsgruppen großer Vereine wie beispielsweise Greenpeace oder Attac, aber auch kleinere zivilgesellschaftliche Zusammenschlüsse, die sich besonders einem Thema wie beispielsweise „Flucht und Migration“ verschrieben haben.

2016 haben wir uns darüber hinaus verstärkt um die interne Weiterbildung unserer Mitglieder und die damit verbundenen Vernetzungsmöglichkeiten bemüht. Während bisher nur vereinzelt Angebote wahrgenommen wurden, konnten dieses Jahr gleich zwei kleine Gruppen zu Kongressen und Tagungen nach Bonn und Brüssel fahren. Die Anregungen dieser Veranstaltungen wurden teilweise unmittelbar in die Umsetzung unserer Bildungsprojekte eingebracht. Vor allem im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) fanden 2016 zwei Kooperationen mit Bamberger Schulen statt. Weiterhin organisierten einige Mitglieder die erste Kinder-Kino-Veranstaltung zu nachhaltiger Entwicklung und gestalteten Workshops mit den Themenschwerpunkten „Plastikfrei leben“ und „Geldfrei leben“ mit.

Ein weiteres herausragendes Beispiel für gelungene Vereins- und Vernetzungsarbeit ist das Weltfairsteher-Projekt, eine Kooperation von CHANGE-Mitgliedern und Vertretern des Max-Weber-Programms. Im September starteten die ersten Schulklassen über die Grenzen Bayerns hinaus erfolgreich ihre ersten Challenges. Auch die Zusammenarbeit im Hochschulbereich konnte erfolgreich weitergeführt werden. Obwohl einige der bisherigen Verantwortlichen Bamberg mittlerweile verlassen haben, waren weiterhin zwei CHANGE-Mitglieder maßgeblich beteiligt an der Organisation des Hochschultags. Unter dem Überthema „Sharing Economy“ wurde zusammen mit Lehrstuhlvertretern und anderen hochschulnahen Gruppen wie SNEEP ein Programm voller Vorträge und Workshops auf die Beine gestellt.

Ebenso war CHANGE wieder bei der Gestaltung der Fairen Woche im September vertreten und beteiligte sich das Jahr über an mehreren Flashmobs und Unterschriftenaktionen, vor allem im Zusammenhang mit den Volksbegehren zu CETA. Einerseits können wir dort aktiv Aufklärungsarbeit leisten, Infomaterial zur Verfügung stellen und im persönlichen Gespräch mit Passanten unser Anliegen oft unmittelbarer und nachhaltiger kommunizieren als bei anderen Bildungsarbeitsprojekten oder Vortragsreihen. Andererseits bietet die Zusammenarbeit mit den anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren uns als Verein nicht nur die Möglichkeit zur Vernetzung und kurzfristigen Zusammenarbeit, sondern stärkt auch mittelfristige Kooperationen und macht Synergieeffekte daraus dauerhafter nutzbar und möglicherweise sogar erweiterbar.

## PROJEKTBERICHTE

---



**Projekt: Nachhaltigkeits-Challenge Weltfairsteher**

Laufzeit: August 2015 - aktuell

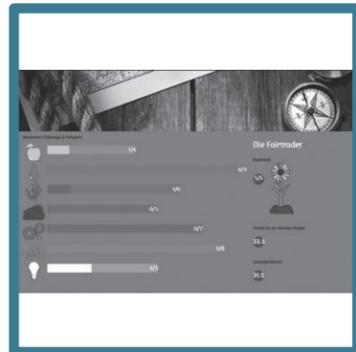
Beteiligte: Jana Costa, Andreas Eichenseher, Elisa Thomaset, Hannah Witzentrath

Das 2015 begonnene Bildungsprojekt „WeltFAIRsteher“ wurde 2016 stark fortentwickelt. So publizierte die Arbeitsgruppe, die sich je zur Hälfte aus Mitglieder\*innen des Max Weber-Programms Bayern sowie aus CHANGE-Mitglieder\*innen zusammensetzt im März die Website, die unter den Domains [www.weltfairsteher.jetzt](http://www.weltfairsteher.jetzt) / [www.weltfairsteher.de](http://www.weltfairsteher.de) erreichbar ist. Parallel dazu wurden rund 40 sogenannte Challenges aus den Kategorien „Ernährung“, „Wasser und Ressourcen“, „Produktion und Konsum“, „Soziale Verantwortung“, „Energie und Mobilität“ und „Klimawandel“ entwickelt. Schülerinnen der 6. und 7. Jahrgangsstufe aller Schularten in Deutschland sollen diese Aufgaben im Laufe eines Schuljahres bewältigen dürfen. Das Wettbewerbssystem, das als Anreiz dienen soll, wurde dahingehend modifiziert, dass die Klassen in erster Linie nicht relativ zu anderen Klassen um Preise spielen.

Dazu wurden Etappen eingeführt, für welche die Klassen bei Erreichen einer festgelegten Punktzahl, individuell Überraschungen erhalten. Diese Überraschungen sollen zur weiteren Auseinandersetzung mit der Thematik anregen, etwa Bücher und Filme für die Schulbibliothek oder ein OxfamUnverpackt-Gutschein. Insgesamt gibt es vier solcher Etappen, die die Klassen im Laufe eines Schuljahres erreichen können. Außerdem neu: Damit sich die Klassen online nicht im direkten Vergleich sehen und nur des Siegertreppchens wegen teilnehmen wurde die Tabelle der Website in eine individuelle Fortschrittsanzeige umgewandelt.

Im Vorfeld der ersten Saison, die am 04. Oktober startete, wurde ein ausführlicher Projektförderungsantrag entworfen und an zahlreiche Stiftungen geschickt – bislang ohne finanziellen Erfolg. Nichtsdestotrotz haben sich die Bemühungen sowie Werbemaßnahmen durch Kontaktaufnahme mit Lehrkräften sowie entsprechenden Websites oder Facebook-Gruppen gelohnt. So begann WeltFAIRsteher im ersten Jahr bereits mit neun teilnehmenden Klassen aus insgesamt drei verschiedenen Bundesländern und vier verschiedenen Schularten. Die voraussichtlichen Kosten, die sich hauptsächlich aus den Etappenüberraschungen zusammensetzen, sind darüber hinaus bereits zur Hälfte gedeckt.

Besonders motivierend: Das Engagement der teilnehmenden Klassen war bereits in den ersten Wochen groß, das bislang erhaltene Feedback sehr positiv. Dies regte wiederum zu zusätzlichen Angeboten an, etwa einem Weihnachts-Special mit insgesamt sechs verschiedenen Challenges, um die traditionsreichen Feiertage aus nachhaltiger Perspektive zu beleuchten. Zahlreiche weitere Planungen und Entwicklungen für die Zukunft haben überdies begonnen. In dem Zusammenhang machten die Projektmitarbeitenden WeltFAIRsteher auch auf Kongressen und Tagungen aufmerksam. Der Grund: Die aktuelle WeltFAIRsteher-Saison wird zwar nur bis 23. Juni 2017 dauern. Im folgenden Schuljahr sollen sich aber neue Klassen an den Aufgaben messen und viel über Nachhaltigkeit lernen und erfahren.



**Projekt: BNE - Ernährungsprojekt**

Laufzeit: Juli 2016

Beteiligte: Laura Benedix, Jana Costa, Alica Deller, Andreas Eichenseher, Eva Gaßen, Leonie Rodenbücher, Natalie Schröder

Am 26. und 27. Juli führte CHANGE jeweils einen Projekttag mit einer siebten Klasse des Eichendorff-Gymnasiums zum Thema „Nachhaltige Ernährung“ durch. Der erste Teil dieser Veranstaltungen bestand aus einer etwa 40-minütigen Einführung in das Thema Nachhaltigkeit, insbesondere nachhaltiger Ernährung.

CHANGE schlüsselte dies in acht Kategorien auf: Ökologische Produktion, faire Arbeitsbedingungen, Reduzierung tierischer Lebensmittel, Bevorzugung regionaler Produkte, Saisonalität der Produkte, Verzicht auf Gentechnik, Reduktion von Verpackungsmüll sowie die Vermeidung von Lebensmittelabfällen.

Auf Basis dieser Kenntnisse wurde mit den beiden Klassen im Anschluss daran je ein Drei-Gänge-Menü gekocht, über welche die Schülerinnen des Mädchen-Gymnasiums schon bei einem im Februar stattfindenden Besuch von CHANGE-Mitglieder\*innen abstimmen durften.

Beide Klassen entschieden sich für eine vegane Mousse-au-chocolat mit Himbeeren als Nachspeise. Zuvor gab es einmal frische Gemüsesticks mit Dips zur Vor- sowie Wraps samt Ofenkartoffeln als Hauptspeise, während sich die andere Klasse für gefüllte Zucchini sowie Burger samt Ofenkartoffeln entschied.

Bei allen Menüs wurde versucht, die zuvor angesprochenen Kriterien möglichst umfassend zu verwirklichen. Im Anschluss an das Essen wurde dies, ebenso wie entsprechende Defizite, gemeinsam mit den Schülerinnen reflektiert.

Die Rezepte zu den zuvor gekochten Gerichten konnten die Schülerinnen mittels eines Handouts, auf dem auch die acht Kriterien nachhaltiger Ernährung erwähnt wurden, mit nach Hause nehmen. So blieben allen Beteiligten nicht nur die leckeren Gerichte und der Spaß bei der Zubereitung derselben in Erinnerung.



**Projekt: BNE - Fairteilerprojekt**

Laufzeit: März - Juni 2016

Beteiligte: Jana Costa, Andreas Eichenseher, Leonie Rodenbücher, Lorena Weik,



Gemeinsam mit den Jahrgängen 8, 9 und 10 des Ökoprofil-Kurses des Dientzenhofer-Gymnasiums gestalteten vier CHANGE-Mitglieder\*innen einen sogenannten FairTeiler. Im Rahmen des Umweltbildungsseminars in der Frankenakademie Schloss Schney (Lichtenfels) wurden die Schülerinnen und Schüler zunächst mit einem kurzen Vortrag sowie Gruppenarbeiten an das Thema „Teilen“ herangeführt und insbesondere die ökologischen und sozialen Vorteile, aber auch potentielle Schwierigkeiten, besprochen. Darauf aufbauend wurde binnen drei Stunden ein FairTeiler gebaut – also ein Regal, in das Schülerinnen und Schüler Gegenstände kostenlos anbieten können, um die Produktlebenszeit zu verlängern sowie die Gemeinschaft zu stärken.



Dazu wurden vier Gruppen gebildet. Während sich etwa zehn Jugendliche mit dem Bau des FairTeilers aus Holz beschäftigten, ein weiteres Team die Gestaltung plante und eine dritte Gruppe die Modalitäten des FairTeilers durchdachte, organisierte ein viertes Team bereits die Bekanntmachung desselben unter den anderen Schülerinnen und Schülern im Gymnasium. Am Ende des Tages waren ein schönes Regal mit praktischen Regeln sowie eine Talenttauschbörse auf der Basis schriftlicher Angebote entstanden. Zu finden ist der FairTeiler seither in der Schüler\*innen-Bibliothek des Dientzenhofer-Gymnasiums.

**Projekt: WeltWeitWissen-Kongress Bonn**

Laufzeit: April 2016

Beteiligte: Jana Costa, Marie Fath, Elisa Thomaset



Im April besuchten drei Change-Mitglieder den WeltWeitWissen Kongress in Bonn. Gemeinsam mit über 400 Teilnehmenden aus ganz Deutschland diskutierten sie über die Zukunft des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Der Kongress bot eine große Vielfalt: Drei Podien mit Impulsvorträgen und Diskussionen; 34 Workshops zu Methoden, Zielgruppen und Grundfragen der Bildungsarbeit; einen Bildungsmarkt mit 25 bundesweiten Best-Practice-Beispielen – v.a. hier konnten die Changeling Kontakte mit anderen Initiativen knüpfen und besonders das Projekt „WeltFairsteher“ vorstellen. Im Fokus des Kongresses stand die Verortung des Globalen Lernens und der BNE innerhalb zweier neuer internationaler Rahmenkonzepte: den Sustainable Development Goals sowie dem Konzept einer Global Citizenship Education. Mit Wissenschaftler\*innen, Politiker\*innen, Vertreter\*innen der Zivilgesellschaft und der öffentlichen Verwaltung, Praktiker\*innen der Bildungsarbeit sowie Journalist\*innen aus Deutschland und der Welt wurde die Frage nach einem „Weltbürger\*innentum“ und einer entsprechenden Bildung diskutiert.

[www.chancengestalten.de](http://www.chancengestalten.de) // [kontakt@chancengestalten.de](mailto:kontakt@chancengestalten.de)  
CHANGE e.V. Postfach 1224 96003 Bamberg

**Projekt: Serie „Fluchtursachen konkret bekämpfen“**

Laufzeit: Januar 2016 - aktuell

Beteiligte: Alexander Dörzenbach, Maike Kempe, Johannes Peter, Christina Ruchel, Riccardo Schreck

**Idee:**

In Medien, Politik und öffentlicher Debatte wird im Zusammenhang mit der Geflüchteten thematik immer wieder gefordert „Fluchtursachen zu bekämpfen“. Während gleichzeitig sehr konkrete Pläne zur Verschärfung des Asylrechts diskutiert werden, wird die Bekämpfung der Fluchtursachen als hohle Phrase mantrahaft wiederholt, ohne diese in konkrete Handlungen umzusetzen. Teilweise werden die Fluchtursachen auf zynische Weise umgedeutet, wonach Militäreinsätze gegen Schlepperboote plötzlich als „Bekämpfung von Fluchtursachen“ interpretiert werden.

Schaut man sich die Fluchtursachen jedoch genauer an, wird deutlich, dass Deutschland nicht nur wenig tut, um diese tatsächlich zu bekämpfen, sondern im Gegenteil dazu beiträgt, Fluchtursachen zu schaffen und zu verfestigen.

Um die öffentliche Debatte, die sich allzu oft nur um Obergrenzen, Transit zonen und Verteilungsfragen dreht, in eine konstruktive Richtung zu lenken, und die hohle Phrase der Bekämpfung der Fluchtursachen mit Inhalt zu füllen, sollen mit dieser Serie KONKRETE Schritte ausgearbeitet werden, die Deutschland ergreifen sollte. Auch in der Zivilgesellschaft werden meist nur allgemeine Fluchtursachen wie Neoliberalismus, Armut, Klimawandel, internationalen Wirtschafts- und Handelssystem erwähnt. Konkrete Vorschläge fehlen hier ebenfalls.

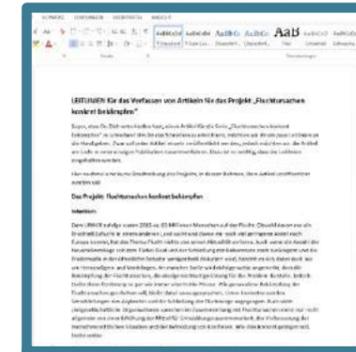
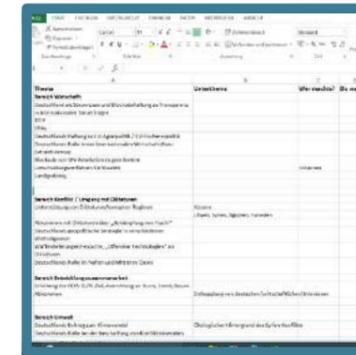
Ziel ist es, die Öffentlichkeit über den Beitrag Deutschlands bei der Schaffung und Verfestigung von Fluchtursachen aufzuklären und gleichzeitig konkrete Schritte zu deren Beseitigung aufzuzeigen.

**Umsetzung:**

Umgesetzt werden könnte dies durch eine Serie von konkreten Handlungsempfehlungen für Deutschland. Im besten Fall entsteht so eine umfangreiche Sammlung von Handlungsempfehlungen und Fallbeispielen zu verschiedenen Themenbereichen. Geplant ist, einzelne Beiträge in kurzen Überblickstexten in sozialen Netzwerken zu verbreiten, die gesamte Serie soll auf der Webseite abgerufen werden können. Dabei sollten immer Links für weiterführende Informationen bereitgestellt werden. Weiterhin könnte man einzelne Beiträge auf Poster drucken und an verschiedenen Stellen anbringen.

Eventuell sollte ein Einführungsbeitrag zur Serie verfasst werden, welcher allgemein auf Fluchtursachen eingeht. Dabei sollte deutlich werden, dass es sich um komplexe Phänomene handelt und diese nur langfristig und mit radikalen Veränderungen nachhaltig bekämpft werden können, das Aufzeigen von konkreten Handlungsschritten aber trotzdem einen wichtigen ersten Schritt darstellt. Darüber hinaus sollte auf die Sinnlosigkeit bei der Unterscheidung von s.g. „Wirtschaftsflüchtlingen“, „politischen Flüchtlingen“ und „Klimaflüchtlingen“ hingewiesen werden.

[www.chancengestalten.de](http://www.chancengestalten.de) // [kontakt@chancengestalten.de](mailto:kontakt@chancengestalten.de)  
CHANGE e.V. Postfach 1224 96003 Bamberg



**Projekt: Theaterprojekt Macht.Flucht.Angst?**

Laufzeit: Januar 2016 - aktuell

Beteiligte: Carina Lang, Mirjam Rosenthal, Riccardo Schreck, Joana Schweikle

Im Jahr 2016 hat eine Arbeitsgruppe die Idee des investigativen Theaters als Mittel der politischen Bildungsarbeit zu den Themenkomplexen „Flucht & Migration“ sowie „Fremdenfeindlichkeit“ entwickelt. Der inhaltliche und methodische Rahmen steht bereits, die Themen müssen aber teilweise noch didaktisch aufbereitet werden, um die Wirkung des Konzepts in der Praxis prüfen zu können. Wir sind gespannt, ob wir dieses umfangreiche Projekt 2017 „auf die Bühne“ kriegen. Bei Interesse an dem Projekt (als Mitarbeiter oder Teilnehmer der Maßnahme) könnt ihr euch jederzeit melden. Hier ein paar Infos vorab aus dem Flyer:

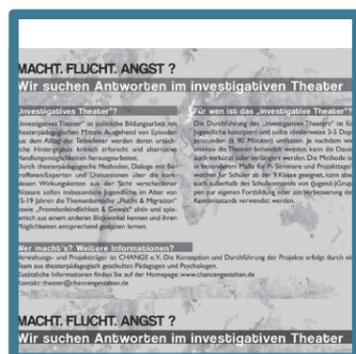
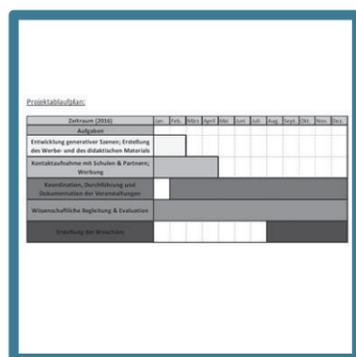
**Was ist „investigatives Theater“?**

Investigatives Theater ist politische Bildungsarbeit mit theaterpädagogischen Mitteln. Ausgehend von Episoden aus dem Alltag der Teilnehmer werden deren ursächliche Hintergründe kritisch erforscht und alternative Handlungsmöglichkeiten herausgearbeitet.

Durch theaterpädagogische Methoden, Dialoge mit Betroffenen/Experten und Diskussionen über die komplexen Wirkungsketten aus der Sicht verschiedener Akteure sollen insbesondere Jugendliche im Alter von 15-19 Jahren die Themenbereiche „Flucht & Migration“ sowie „Fremdenfeindlichkeit & Gewalt“ aktiv und spielerisch aus einem anderen Blickwinkel kennen und ihren Möglichkeiten entsprechend gestalten lernen.

**Wie läuft es ab? Für wen ist das investigative Theater?**

Für die Durchführung des „investigativen Theaters“ sollte man idealerweise 3-5 Doppelstunden (à 90 Minuten) einplanen. Je nachdem wie intensiv die Themen behandelt werden, kann die Dauer auch verkürzt oder verlängert werden. Die Methode ist in besonderem Maße für P- Seminare und Projekttag/-wochen für Schüler ab der 9.Klasse geeignet, kann aber auch außerhalb des Schulkontextes von (Jugend-)Gruppen zur eigenen Fortbildung oder zur Verbesserung des Kenntnisstands verwendet werden.



**Projekt: Gesellschaftswerkstatt**

Laufzeit: September 2016

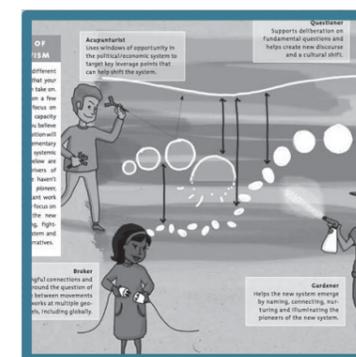
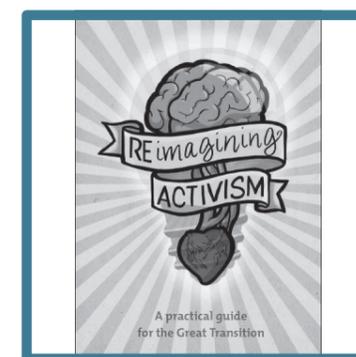
Beteiligte: Michael Batz, Christina Ruchel, Riccardo Schreck + Helfende

Im September 2016 fand die zweite Gesellschaftswerkstatt in Bamberg statt. Der Fokus lag diesmal nicht im Mikrobereich des individuellen Konsum- und Lebensstils, sondern auf dem „Wie?“ des gesellschaftlichen Wandels auf der Meso- und Makro-Ebene. Wir sind als Engagierte oft damit konfrontiert, dass wir viel in unsere Projekte investieren, es aber selten gelingt die Probleme an der Wurzel anzupacken. Wie kann gesellschaftlicher Wandel also gelingen und welche Rolle können wir dabei spielen? In dieser Gesellschaftswerkstatt haben wir zunächst Systeme und ihre Dynamiken besser verstehen gelernt. Wir haben aufgezeigt, welche verschiedenen Ansatzpunkte (Gesetzesänderungen, Kulturwandel etc.) es gibt um gesellschaftliche Veränderungen anzustoßen und auf welchen Ebenen diese wirken. Ein Schwerpunkt lag auf der Frage, wie Wandel zustande kommt, d.h. welche Akteure dabei welche Rolle spielen. Ziel dieser Themen war es, anhand der erarbeiteten Inhalte anschließend bewerten zu können, ob Projekte (oder die je eigene Organisation) einen wertvollen Beitrag zur gesellschaftlichen Transformation leisten und wie man diesen Beitrag verbessern kann.

Als Grundlage des 2,5-tägigen Wochenendworkshops wurde die Publikation „Re-imagining Activism - A practical guide to the great transition“ des CSO-Labs (<http://www.smart-csos.org/>) verwendet. Der Workshop fand in der ESG Bamberg statt. Am ersten Tag gab es eine Einführung in das Themengebiet sowie eine Darstellung der aktuellen globalen Krisen. Am zweiten Tag wurden Grundlagen erarbeitet und erste Fallbeispiele diskutiert. Am letzten Tag erfolgte die Analyse von Change Projekten.

**Ein kurzer Einblick in den Re-imagining Activism-Guide:**

1. System change cannot be controlled in complex systems due to uncertainty. Be strategic, learn and adapt as you go.
2. Continuously expand your consciousness by learning to understand your underlying belief systems and those of others.
3. Think long-term in your strategies – it's OK to lose short-term fights for the sake of long-term benefits.
4. Look for effective leverage points and root causes. Frame campaigns around them.
5. The main enemy is the system and the culture that supports it – they shape everyone's behaviour. Even the powerful and privileged are locked into the system.
6. Always consider the effects your actions might have on the different levels of change (Culture, Regimes and Niches) and what feedback loops they could catalyse.
7. Ultimately the Great Transition will lead to new social settlements as a result of re-democratised deliberation – it can't be decided by small groups of elites.
8. Always try to express and encourage intrinsic values like compassion, empathy and creativity through your activities and in the stories you tell.
9. Be authentic – an over-reliance on tactics can be problematic if your authenticity is at risk (i.e. you have to sacrifice your values).
10. Avoid reproducing structures of oppression (sexism, racism, inequalities) in your movement.



**Projekt: CHANGE - Wochenende**

Laufzeit: Mai 2016

Beteiligte: Michael Batz, Jana Costa, Andreas Eichenseher, Anna Luib + Helfende



Anders als bisher fand 2016 nicht jedes Semester ein CHANGE-Wochenende statt, sondern nur eines im Frühjahr und stellvertretend einen Reflexionstag in der KHG Anfang November (s.u.). Grund hierfür war das mangelnde Interesse am letzten gemeinsamen Wochenende bzw. die teilweise sehr kurzfristigen Absagen und die damit verbundene erschwerte Planbarkeit.

Die zwei Tage im Mai waren jedoch trotz geringer Teilnehmerzahl sehr produktiv. Im Nachgang zum Netzwerktreffen Anfang Mai wurden vor allem strukturelle Herausforderungen der Vereinsarbeit kritisch beleuchtet und diskutiert. Auf der Grundlage verschiedener Inputs zu den Themen Vereinsentwicklung, Projektmanagement und Organisation entstanden wegweisende Konzepte für die anstehende Projektarbeit. So wurden die internen Projektstrukturen geprüft und die Dokumentation in Podio vereinheitlicht. Der bisherige Ablauf der Arbeitstreffen wurde aufgelockert durch ein monatlich festgelegtes Weiterbildungsarbeitstreffen und dem Diskussionsbedarf einzelner Projekte wurde mit den Möglichkeiten eines „Fight-Club“-ATs Rechnung getragen. Weiterhin entstand aus diesen Ansätzen eine eigene Arbeitsgruppe „Projektmanagement“, die sich mit Fragen einer vereinsgerechten Projektabwicklung beschäftigen wird.



**Projekt: CHANGE-Tag in der KHG**

Laufzeit: November 2016

Beteiligte: Andreas Eichenseher, Michael Batz, Marius Geisler + Helfende



Am 5. November veranstaltete CHANGE in den Räumlichkeiten der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) zum ersten Mal einen ChangeTAG. Hintergrund dieser Einführung war die Begrenzung der CHANGE-Wochenenden auf einen Termin jährlich. In den Wintersemestern wird sich nun – da es niedrigschwelliger ist – für einen Tag getroffen, um in entspannter Atmosphäre über den Verein, gesellschaftlich relevante Themen oder vergangene bzw. aktuelle und künftige Projekte zu sprechen.

Über ein Dutzend Teilnehmer\*innen besannen sich im Kontext des diesjährigen changeTAGes auf ihre individuellen Präferenzen bzgl. möglicher Projekte oder thematisch verwandter Arbeit über die Grenzen des Vereins hinaus. Auf diese Weise konnten manche Routinen aufgebrochen und zur Diskussion gestellt werden, um künftiges Engagement noch besser an die jeweilige Situation anzupassen. Als eine erste Folge dessen wird es beispielsweise nicht mehr zwingend im halbjährlichen Turnus ein Benefizkonzert geben. Vielmehr werden nun auch andere kulturelle Formate wie Poetry Slams oder Pub-Quizzes angewendet.

**Projekt: Netzwerktreffen**

Laufzeit: Mai 2016

Beteiligte: Anna Luib, Riccardo Schreck + Helfende

**Netzwerktreffen 2016: CHANGE – und dann?**

Dieses Jahr veranstaltete CHANGE ein Netzwerktreffen zu dem Mitglieder aus aller Welt geladen waren. Der Schwerpunkt der Veranstaltung lag darauf, dass ehemals in Bamberg aktive Mitglieder aus ihrer alltäglichen Erfahrung im Beruf berichten. Es wurden viele interessante Präsentationen gehalten etwa zur Arbeit eines UNESCO-Instituts und zweier politischer Stiftungen im Ausland. Ebenso erfuhren die Teilnehmer etwas über die Förderung von „social start ups“ in Berlin und die Arbeit für Bundestagsabgeordnete der Grünen. Die Riege der Präsentationen schloss Yao Moise Seyi ab, ein ehemaliger Schüler von CEPD in Côte d'Ivoire, der aktuell ein freiwilliges soziales Jahr in Deutschland macht und von seiner Zeit als Schüler berichtete.

Neben vielerlei Leckereien und interessanter Gespräche wurde auch die Vereinsentwicklung vorangetrieben. Unter anderem wurde festgelegt jedes Jahr an Christi Himmelfahrt ein Netzwerktreffen stattfinden zu lassen. Das nächste Treffen wird folglich im Zeitraum 25.-28.05.17 abgehalten. Es werden noch Mit-Organisatoren gesucht. 2017 wird es wohl um die Haltung von CHANGE in Zeiten des Populismus gehen. Es soll diskutiert werden, wie wir uns in Anbetracht aktueller Entwicklungen in Deutschland, Europa und der Welt positionieren und engagieren wollen. Dazu erfolgt eine gesonderte Einladung.



**Projekt: Sunshine Zambia**

Laufzeit: März 2015 - aktuell

Beteiligte: Imke Bethke, Andreas Eichenseher, Anna Luib, Mirjam Rosenthal, Joana Schweikle, Lorena Weik, Hannah Witzentrath

Seit Anfang 2015 steht CHANGE e.V. im Austausch mit den Projektmitarbeitern von Sunshine Zambia. Der Kontakt wurde angeregt durch Caroline Bernecker, CHANGE-Mitglied, die sowohl Projektmitarbeiter\*innen als auch die übergeordnete NRO Sani Foundation vor Ort in Lusaka kennen gelernt hat. Der Fokus der Organisation liegt auf der Förderung und Sicherung fundamentaler Freiheiten von Menschen mit geistiger Behinderung. Sunshine Zambia setzt sich als erstes Projekt der Sani Foundation für eine umfassende Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung in möglichst allen Schichten des sambischen Sozialgefüges ein. Grundlegend hierfür sind zunächst Aufklärungsarbeit zum Themenbereich „Umgang mit geistigen Behinderungen“ sowie bewusstseinsbildende Maßnahmen insbesondere für weite Teile einer Bevölkerung, die ihre geistig behinderten Mitglieder nicht selten verleugnet oder ausschließt. Darüber hinaus will das Sunshine Zambia Project (SZP) auch die unmittelbare Integration geistig behinderter Menschen in den lokalen Arbeitsmarkt fördern und die dortigen Arbeitsbedingungen langfristig und nachhaltig den unterschiedlichen Bedürfnissen anpassen. SZP betreut in den projekteigenen Räumlichkeiten zur Zeit acht sogenannte Members, Mitglieder mit geistiger Behinderung, die dort - vergleichbar einer Tagesstätte - individuell gefördert werden können. Hierbei sollen die jungen Erwachsenen bestmöglich auf den Übergang von der Schule in bezahlte Beschäftigungen vorbereitet werden. Daneben bietet das SZP den Familien der Members eine Anlaufstelle zur Beratung, die Möglichkeit zum Austausch mit anderen Angehörigen und teilweise auch eine Chance, sich selbst ins Projekt einzubringen und zu vernetzen.

Nach eingehendem Kontakt mit den Projektverantwortlichen hat CHANGE e.V. sich für die Unterstützung von SZP ausgesprochen. Diese Unterstützung besteht zur Zeit aus gezieltem, projektbezogenem Fundraising, Vernetzungsarbeit sowie Mithilfe bei der Suche nach Möglichkeiten der Langzeitförderung. Dazu gehören unter anderem die Recherche nach geeigneten Partnerorganisationen, individuellen oder projektbezogenen Kooperationspartnern oder -paten sowie die Bewerbungen um Fördergelder, Stiftungspreise und ähnlichem.

Darüber hinaus haben wir im Frühjahr 2016 die Fotoausstellung „CHANGE the Perspective“ (s. gegenüberliegende Seite) initiiert. Mit dem geplanten Format einer Wanderausstellung mit Vernissage hoffen wir auch auf die Möglichkeit, lokales Fundraising zu betreiben und gleichzeitig SZP in Bamberg bekannter zu machen.



**Projekt: Fotoausstellung „Change the Perspective“**

Laufzeit: März - Juni 2016

Beteiligte: Imke Bethke, Andreas Eichenseher, Mirjam Rosenthal, Anna Luib, Lorena Weik

**Die Ausstellung - Ein Projekt, eine Kamera, viele Perspektiven.**

Was ist schön? Die Fotoausstellung „CHANGE the Perspective“ zeigt Fotografien, die von Jugendlichen mit geistiger Behinderung aus dem Sunshine Zambia-Projekt in Lusaka (Sambia) gemacht wurden. Caleb, Chintu, Diana, Levy, Michael, Nikiwe, Puta und Robert sind mit der Mission losgezogen, das zu Fotografieren, was für sie „schön“ ist und uns damit einen Eindruck von ihrer Welt und ihrer Perspektive auf die Welt zu ermöglichen. Eine Auswahl der so entstandenen Fotografien war im Rahmen der Wanderausstellung im Frühjahr 2016 im Café Remeis und den KHG-Räumlichkeiten zu sehen.

**Die Kooperation SZP + CHANGE e.V.**

In der Kooperationsarbeit mit dem Sunshine Zambia Project zeigte sich schnell die sehr gut durchgeplante und strukturierte Projektentwicklung der lokalen Projektverwaltung in Person von Michelle Chimuka. Entsprechend verschob sich der Arbeitsfokus von CHANGE von der anfänglich angedachten Projektentwicklung mehr auf das Themengebiet Fundraising und Unterstützer-Akquise. Während das SZP momentan vorwiegend die bereits angelegten Strukturen ausbauen will und die Anzahl der Members erweitert werden soll, konzentrierte sich die CHANGE-Arbeit zur Zeit vor allem auf den Bedarf finanzieller Unterstützung.

Bislang werden die kompletten Kosten von Michelle Chimuka selbst getragen, was aber nicht mehr möglich sein wird, wenn die Initiative wie geplant wächst und bekannter wird. Das Projekt ist dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Neben den laufenden Kosten für Haus, Lehrer, Transport sowie Unterrichtsmaterialien wird ein Großteil der Jugendlichen im SZP ohne Bezahlung betreut, da nur die wenigsten Jugendlichen und deren Eltern in der Lage sind das notwendige Schulgeld aufzubringen. Es liegt uns besonders am Herzen, dass diese Jugendlichen weiterhin das Projekt ohne Bezahlung besuchen können und weitere Jugendliche in ähnlichen Situationen aufgenommen werden können.

Auf dieser Grundlage ist die Idee entstanden, eine Fotoausstellung zu organisieren, deren Erlös zu 100% in das Sunshine-Zambia-Projekt fließt. Mit diesem Ausstellungskonzept wollen wir einen Perspektivenwechsel anstoßen, das Bewusstsein für geistige Behinderung in Sambia und weltweit stärken und das SZP ins Gespräch bringen.

Fragt euch: Was ist Schönheit für mich? Was möchte ich festhalten? Was unterscheidet meinen Blickwinkel von dem der Jugendlichen in Sambia? Wir wünschen viel Freude mit den Fotografien und dem Wechsel des Blickwinkels.



**Projekt: Poetry Slam mit Weltbewusst**

Laufzeit: April 2016, November 2016

Beteiligte: Theresa Brassel, Anna Luib, Joana Schweikle, + Helfende

Die Idee zu einem gemeinsamen, an sozialkritischen bzw. politischen Themen orientierten Poetry-Slam entstand aus einer Anfrage der Weltbewusst-Mitglieder heraus nach einem Kooperationsprojekt. Mit dieser gemeinsam geplanten und durchgeführten Veranstaltung in Bamberg sollten einerseits vereinsübergreifende Vernetzung und Zusammenarbeit gestärkt werden. Auf der anderen Seite bot das Format eines Poetry Slams den beiden Gruppierungen auch die Möglichkeit, sich und ihre Themenschwerpunkte einem breiten Publikum „nebenbei“ nahebringen zu können, abseits von Vorstellungsrunden, Hochschultagen oder Informations- bzw. Diskussionsveranstaltungen.

Die Planungsphase verlief hauptsächlich in den Semesterferien, Vertreterinnen von Weltbewusst und CHANGE trafen sich regelmäßig und arbeiteten Slam-Themen und Aufgabenverteilung aus. Veranstaltungsformate wie dieses erfordern grundsätzlich weniger inhaltliche und mehr organisatorische Arbeit im Hintergrund. Slam-Poeten anfragen, Räumlichkeiten suchen, Technik organisieren und die Veranstaltung bewerben ließen sich als Einzelaufgaben sehr gut verteilen und führten insgesamt zu einem sehr gut vorbereiteten Slam-Abend, der noch durch Essensspenden und Hilfe beim Auf- und Abbau durch weitere Vereinsmitglieder unterstützt wurde. Das thematisch sehr weit gefasste Überthema „Wie soll unsere Welt aussehen? Träumen - Ausbrechen - Aufbrechen“ ließ den Slammern große Freiheiten bei der Textgestaltung, was wiederum im Publikum sehr gut anzukommen schien. Die sechs Poeten boten eine große Bandbreite an Inhalten und Darstellungsarten und haben damit hoffentlich auch dazu beitragen können, die Themenbereiche Nachhaltige Entwicklung und Fluchtursachen weiter ins allgemeine Bewusstsein zu rücken.

Nachdem der erste Slam sehr gut angenommen worden ist, sollte es im Wintersemester eine Neuauflage geben. Auf dem bisherigen Format aufbauend lautete das Überthema für den Winter-Slam „Armutzeugnisse oder die Würde des Menschen“. Wieder konnten sechs Slammer gefunden werden, die sich in variantenreichen Formulierungen mit den Fragen: Wie viel ist ein Menschenleben wert? Und: Gleichheit, Abhängigkeit, Untastbarkeit? auseinandersetzen und zahlreiche Slam-begeisterte Bamberger anlockten.

Insgesamt hat sich das Format des Themen-Slams durchaus bewährt. Mit einem überschaubaren Organisationsaufwand können dreistellige Publikumszahlen erreicht werden. Das Rahmenprogramm mit Musik, Getränken, Unterhaltungspausen und der Vorstellung der Vereine vorab bietet Weltbewusst und CHANGE die Möglichkeit sich und ihre Arbeitsthemen ins Gespräch zu bringen. Es bleibt allerdings schwer abschätzbar, ob und inwiefern die Themen Nachhaltigkeit, Fluchtursachen oder Menschenwürde tatsächlich angekommen sind oder ob die Slams für die Besucher eben doch hauptsächlich „Poetry“ und Unterhaltung waren.



**Projekt: Vortrag + Workshop „Plastikfrei Leben“**

Laufzeit: November 2016

Beteiligte: Jana Costa, ESG-Gruppe

Am 08. November veranstaltete eine Gruppe aus drei Personen einen Themenabend in der Evangelischen Studierendengemeinde. Gemeinsam mit einer Vertreterin des Vereins CHANGE e.V. wurde umfangreich über Plastik gesprochen. Neben der Geschichte und Entstehung sowie Verwendung der Kunststoffe wurden auch die vielzähligen Umweltprobleme thematisiert. Um nicht in der Kritik zu verharren, präsentierte man im Anschluss daran mehrere Möglichkeiten, den individuellen Plastikverbrauch zu reduzieren. Am Ende wurden in mehreren Gruppen herkömmliche Haushaltsprodukte hergestellt, etwa Zahnpasta, Hustensaft oder Waschmittel.

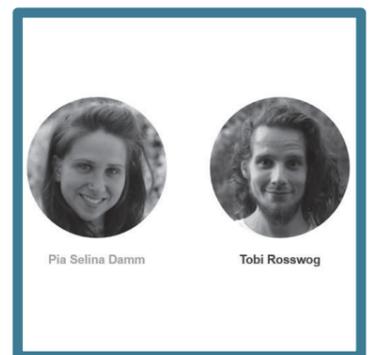
**Projekt: Vortrag + Workshop Living Utopia**

Laufzeit: Mai 2016

Beteiligte: Hannah Witzenrath, Lena Wetzstein

Im Mai machte Tobi Rosswog (living utopia und Redner beim Hochschultag 2015) während seiner Vortragsreise einen kurzen Zwischenstopp in Bamberg. Wir freuten uns sehr, als wir seine E-Mail mit dem Angebot erhielten, einen Vortrag über „Geldfrei(er) leben - 7 Dinge, die ich in 2,5 Jahren geldfreiem Leben gelernt habe“ zu halten und so neue Impulse zu der Idee einer geldfreieren Gesellschaft zu verbreiten. Um die Diskussion zu vertiefen, luden Tobi und Change am nächsten Tag ins JUZ zu einem Workshop „Eine geldfreie Gesellschaft im Bau oder Wege und Herausforderungen in ein neues Miteinander!“ ein.

Aufgrund des schönen Wetters hielten sich die Besucherzahlen in Grenzen - aber dafür wurde eine intensivere Diskussion möglich. Wir bedanken uns bei Tobi für die zwei kurzen aber schönen Tage und freuen uns auf weitere Besuche von dem living utopia Team!

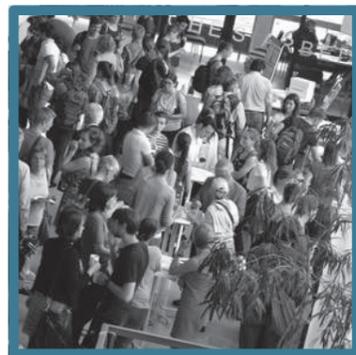
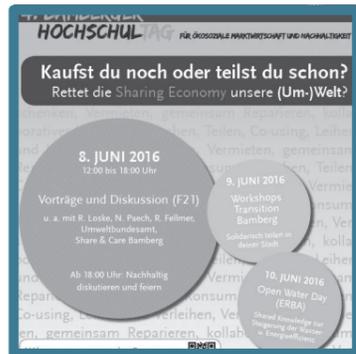


**Projekt: Hochschultag**

Laufzeit: Juli 2016

Beteiligte: Mirjam Rosenthal, Hannah Witzzenrath, Immanuel Zitzmann

Zum vierten Mal organisierte Change e.V. gemeinsam mit dem Praxisforum an der Universität Bamberg – Arbeitskreis für Wirtschaft und Wissenschaft e.V. und sneep e.V. die Hochschultage „Ökosoziale Marktwirtschaft und Nachhaltigkeit“. Dieses Jahr stand der Hochschultag unter dem Thema der „Sharing Economy“. Die Bewegung wird durch „Nutzen statt Besitzen“ ausgezeichnet und geht von einem kollaborativen Konsum aus. Man teilt, tauscht und leiht sich gegenseitig Dinge. Dabei beschränkt sich die „Sharing Economy“ nicht nur auf das Teilen: Man findet immer mehr Orte an denen Dinge frei verschenkt werden können („Umsonstläden“) und auch Repair-Cafés erfreuen sich größerer Beliebtheit. Die Ökonomie des Teilens hat den Anspruch einer ressourcenschonenden Konsumkultur, die kritisch hinterfragt und umweltfreundlich sein soll. Zu dieser spannenden Thematik luden wir Dr. Reinhard Loske (Universität Witten/Herdecke), Dr. Nico Paech (Universität Oldenburg), Dr. Harry Lehmann, Leiter der „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“ im Umweltbundesamt und Raphael Fellmer ein. Besonders gefreut hat uns auch die lokale Perspektive aus Bamberg mit einbeziehen zu können. Wir konnten Robert Lipp, I. Vorsitzender des Share and Care e.V., für einen Vortrag gewinnen und Transition Bamberg beteiligte sich am darauffolgenden Tag mit einem Workshop „Solidarisch teilen in deiner Stadt“. Am dritten Tag, veranstaltete die Fakultät Wirtschaftsinformatik und Angewandte Informatik gemeinsam mit DAIAD den „Open Water Day“ mit Möglichkeiten der Wasser- und Energieeinsparung mittels Shared Knowledge, die einen tieferen Einblick in die Bamberger Forschung des Teilens gewährleisteten. Zum Abschluss der Hochschultages veranstaltete Change wieder ein „Get Together“, diesmal in kleinerer Runde, in dem sich ausgetauscht werden konnte und die neuen Eindrücke der „Sharing Economy“ diskutiert wurden.



**Projekt: Kinderkino „Der Lorax“**

Laufzeit: April 2016

Beteiligte: Jana Costa, Alica Deller, Andreas Eichenseher, Lorena Weik + Helfende

„Der 12-jährige Ted würde nur zu gerne einen Baum für die Frau seiner Träume finden, doch Bäume gibt es in in seiner Plastik-Stadt Thneedville nicht mehr. Komm mit auf die abenteuerliche Entdeckungsreise, finde heraus, warum die Bäume verschwunden sind und lerne Lorax - den Wächter der Bäume - kennen.“  
 Als Variante der bislang durchgeführten Film-Screenings fand im April 2016 das erste von CHANGE organisierte Familien-Kino statt. Gezeigt wurde der „Lorax“, ein Animationsfilm, der die Themen Nachhaltigkeit, Ressourcenverbrauch und Umweltschutz auf kindgerechte Art thematisiert. Im Anschluss an die Filmvorführung fand außerdem eine Kinder-Diskussionsrunde statt, in der vor allem die jüngeren Zuschauer spielerisch Inhalt und Erfahrung kommentieren konnten. Ziel des Projektes ist es, Kinder zum nachhaltigen und reflexiven Denken anzuregen und ihnen dabei die Konsequenzen ihres Handelns aufzuzeigen. Wichtig ist in diesem Kontext, die Kinder nicht in einer Ohnmacht zurückzulassen, sondern zudem Handlungsalternativen aufzuzeigen.

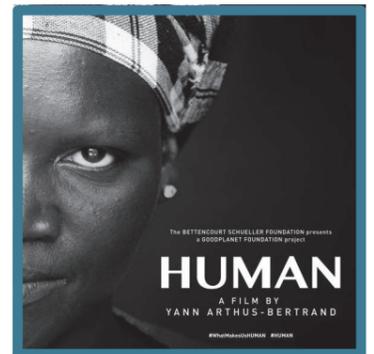


**Projekt: Filmvorführung „HUMAN“**

Laufzeit: geplant für Januar 2017

Beteiligte: Imke Bethke, Thomas Klostermann, Joana Schweikle

In Zusammenarbeit mit dem Lichtspiel Kino soll der Film „Human“ von Yann Arthus-Bertrand gezeigt werden. Anschließend soll eine Diskussion in der Scheinbar im Kino stattfinden. Die Veranstaltung soll die Besucher emotional und geistig anregen und auffordern über die Frage nachzusinnen, was es heißt Mensch zu sein. Trotz und gerade wegen der vielfältigen Lebensentwürfe der Menschen, soll der Gedanke einer gemeinsamen menschlichen Grundlage transportiert werden. Toleranz für die Andersartigkeit von Menschen soll gefördert werden und zugleich das Verständnis, dass dies den Schutz der Pluralität erforderlich macht. Die Veranstaltung legt den Fokus auf das, was Menschen vereint. Es soll aufgezeigt werden, dass Menschsein daher mit unveräußerlichen Rechten verbunden ist. Die Besucher sollen durch die Veranstaltung auf sich selbst zurückgeworfen werden - ihrer Verantwortung als Mensch gegenüber sich selbst und der Gesellschaft nachzukommen.



**Projekt: Benefizkonzert**

Laufzeit: Mai 2016

Beteiligte: Imke Bethcke, Verena Matzner + Helfende



Am 20.05.2016 fand das vorerst letzte Benefizkonzert für CHANGE e.V. im Sound'n'Arts Bamberg statt. Die Gäste des Abends waren die Bands Beatfrog (Nürnberg) und Charlotte (Bamberg) sowie der DJ Mario Fischer. Das Konzert war mit etwa 120 Besuchern weniger besucht als die Konzerte im Jahr zuvor und auf Grund dessen konnte kein finanzieller Gewinn aus der Veranstaltung gezogen werden. Positiv ist zu vermerken, dass auch keine großen Verluste (2,51€) zu verzeichnen sind und der Abend trotzdem für die Anwesenden rund und positiv verlaufen ist. Bei anschließenden Diskussionen bezüglich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses des Benefizkonzerts wurde dieses bis auf weiteres aus den regelmäßigen Aktionen des Vereins gestrichen. Ideen zu Alternativveranstaltungen existieren aber bereits.



**Projekt: USI macht MUSI Getränkeverkauf**

Laufzeit: jeweils am Semesterbeginn

Beteiligte: Andreas Eichenseher, Thomas Klostermann, Marius Geißler +Helfende



Sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester realisierte CHANGE den Verkauf von Longdrinks und Shots auf der Studierendenfeier „Usi macht Musi“. Wie auch in der Vergangenheit fiel CHANGE auf der Party im Universitätsgebäude „Feldkirchenstraße“ durch seine kompostierbaren Schnapsgläser sowie Strohhalme auf.

Darüber hinaus konnte man im Getränkesortiment Neuheiten präsentieren, etwa die Cola der Marke Premium, Nussliköre aus der Fränkischen Schweiz, scharfe Tomatenschnäpse sowie ökologisch produzierte Biere aus der Region Franken/Oberpfalz.



**Projekt: Homepage und Change Cloud**

Laufzeit: Dezember 2014 - September 2016

Beteiligte: Malte Büttner, Andreas Eichenseher, Thomas Klostermann + Helfende

**Change Website**

Die neue Change Website basiert auf dem „Divi“ Wordpress Theme von elegantthemes.com und berücksichtigt zeitgenössische Design- und Layout-Paradigmen.

Ende des Jahres 2014 fiel der Entschluss eine neue Change Website zu gestalten. Ziel war eine funktional moderne und dennoch auf das Wesentliche reduzierte Internetpräsenz zu schaffen, die neben den Informationen zum Verein und zu den Projekten ebenso einen Veranstaltungskalender sowie eine einfache Spendenfunktion bietet. Ebenso wurde ein Hauptaugenmerk auf die responsive Gestaltung gelegt, sodass Inhalte nicht lediglich auf dem Desktop PC, sondern ebenso auf mobilen Geräten gut und ansprechend wiedergegeben werden können. Die ersten Konzeptionen und Texte wurden von Johannes Grünecker, Hannah Witzenrath und Malte Büttner erstellt, die tatsächliche technische und gestalterische Umsetzung erfolgte dann durch Malte Büttner, Andreas Eichenseher und Thomas Klostermann.

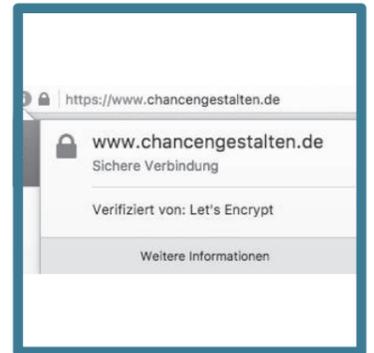
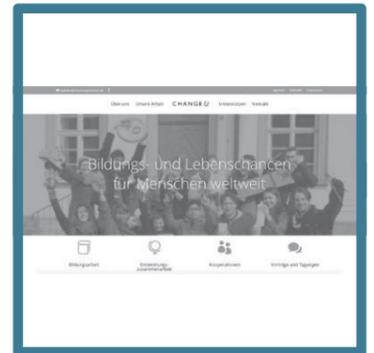
Im Oktober 2016 ging die neue Change Website nach langer Change-interner Entwicklung schließlich unter <https://www.chancengestalten.de> online. Durch „Let's Encrypt“ weist die Website außerdem ein kostenloses SSL Zertifikat auf, wodurch die Kommunikation zum Server komplett verschlüsselt geschieht.

**Anbieterwechsel**

Zeitgleich stand ein Wechsel des Hosting Anbieters zu Owncube.com an, wodurch die neue Website sowie die restliche IT Infrastruktur unter erheblich besseren Konditionen nun in einem mit 100% regenerativen Energien „ohne jegliche Emissionen und absolut strahlungsfrei“ (Quelle: [[https://www.hetzner.de/pdf/oekostrom\\_zertifikat.pdf](https://www.hetzner.de/pdf/oekostrom_zertifikat.pdf)]) betriebenen Rechenzentrum in Deutschland gehostet wird.

**Change Cloud**

Zudem ermöglichte uns der Anbieterwechsel eine eigene Change Cloud basierend auf der freien Open Source Lösung „Nextcloud“ aufzusetzen. Die Cloud führt so in Zukunft zu einer deutlich effizienteren Verwaltung und internen Kommunikation - ohne, dass Sicherheit und Datenschutz dafür in Mitleidenschaft gezogen werden. Alle Daten sind vollverschlüsselt und liegen auf deutschen Servern.



**Projekt: Aktionstag „Landgrabbing“**

Laufzeit: Juni 2016

Beteiligte: Marius Geisler, Mirjam Rosenthal, Riccardo Schreck + Helfende

Zum Thema Landgrabbing hat im Sommer eine Aktion auf dem Maxplatz stattgefunden:

„Ob in Brasilien oder in Äthiopien, ob in der Ukraine oder in Indonesien, die Machenschaften von Konzernen und Unternehmen aus den Industrienationen haben desaströse Auswirkungen auf die einheimische Bevölkerung. Weltweit tobt etwa eine Jagd auf die fruchtbarsten Ackerböden.

Bestehende landwirtschaftliche Strukturen in den neuen Spekulationsobjekten werden zerschlagen, um einer exportorientierten Monokultur zu weichen. Bauern die sich der Kooperation verweigern, werden entweder mit Brandanschlägen eingeschüchtert oder bekommen direkt „Besuch“ von Paramilitärs.

Durch diese Praktiken werden Millionen Menschen zur Flucht gezwungen. Aber nicht alle Flüchtenden gelangen in die Industrienationen: Noch immer bilden die Binnenflüchtlinge (derzeit 38 Mio.) den größten Anteil der globalen Flüchtlingszahlen. Dass unter derart angespannten Verhältnissen die Zahl bewaffneter Konflikte kontinuierlich steigt ist nur logisch.

Landraub muss verboten sein statt gefördert und die strukturellen Ursachen im globalen Wirtschaftssystem müssen angegangen werden. Eine andere Welt ist möglich!

Es gilt die Fluchtursachen zu bekämpfen, anstatt weiterhin neue zu erschaffen!“

In Zusammenarbeit mit den Attacitos, der Hochschulgruppe von Attac haben wir sowohl einen kleinen Informationsstand mit Durchsagen, als auch ein „Spiel“, das an die Reise nach Jerusalem angelehnt ist, durchgeführt. Dabei wurden Felder auf dem Maxplatz abgeklebt, die Grundstücke oder Landbesitz dargestellt haben. Auf diesen Feldern haben sich dann Bauern und Kleingrundstücksbesitzer befunden. Im nächsten Schritt wurde Musik gespielt und die Bauern sind um die Felder gelaufen. Die beiden Investoren haben dann entweder den Bauern die Felder für sehr wenig Geld abgekauft oder die Felder direkt, ohne Ausgleich besetzt. Die besetzten Felder wurden mit Aufstellern markiert, auf denen exemplarisch ausgewählte Firmen und Informationen zu den konkreten Fällen abgebildet waren, bei denen die einzelnen Firmen in der Vergangenheit auffällig geworden waren. Die Durchgänge endeten, als alle Felder von den Investoren besetzt waren.

Abschließend kann man sagen, dass das Konzept vom Prinzip her funktioniert, allerdings Passanten besser eingebunden werden müssten und die Vorbereitung optimiert werden kann, um mehr Aufmerksamkeit erzeugen zu können. Die Möglichkeit einer erneuten Durchführung besteht weiterhin und ist weiterhin in Überlegung.



**Projekt: Aktionstag „Bamberg zaubert CETA weg“**

Laufzeit: Juli 2016

Beteiligte: Marius Geisler, Mirjam Rostenthal, Riccardo Schreck + Helfende

Am 16. Juli 2016 fand der bayernweite Sammeltag für das Volksbegehren gegen CETA statt. Change war hierbei in Kooperation mit vielen anderen Vereinen, z.B. Greenpeace, Attac, BUND, sowohl beim Sammeln der Unterschriften als auch bei der Planung der Sammlung beteiligt. Koordiniert und vorbereitet wurde die Sammlung in Bamberg von Ralph Korschinsky von der KAB (Katholischen Arbeitnehmerbewegung).

Change selber hat eine der insgesamt 11 Sammelstationen in Bamberg besetzt. Dort haben wir sehr erfolgreich Unterschriften gesammelt, was zum einen daran lag, dass bereits viele Kunden des ebl Biomarktes bereits Vorwissen oder ein grundlegendes Interesse am Thema hatten und andererseits am großen Einsatz der Beteiligten von Change.

In Bamberg wurden sehr viele Stimmen gesammelt: 891. Im Vergleich wurden in Ingolstadt beispielsweise ca. 1100 Stimmen gesammelt. Landesweit wurden insgesamt über 85000 Unterschriften gesammelt, mehr als 50000 davon bereits am ersten Tag.

Aktuell befindet CETA sich im Prozess der Ratifizierung. Das Volksbegehren wird seit dem 23.11.16 vom bayerischen Verfassungsgerichtshof auf die Rechtmäßigkeit überprüft. Innerhalb von drei Monaten muss hierzu die Entscheidung fallen.



**Projekt: Fairtradetown - Faire Woche**

Laufzeit: Januar 2015 - aktuell  
 Beteiligte: Imke Bethcke, Michael Batz



Seit September 2014 ist Bamberg mit Hilfe von CHANGE e.V. Fairtrade Stadt. CHANGE e.V. vertritt die Zivilgesellschaft in der Steuerungsgruppe „Fairtrade Town Bamberg“. Im Rahmen der fairen Wochen 2016 hat die Steuerungsgruppe am 28. September einen Vortragsabend im Heinrichs-Saal zum Thema „Computer, Smartphone und Co. – geht das auch nachhaltig?“ organisiert. Das Thema lag der gesamten Steuerungsgruppe am Herzen, da es noch relativ wenige Veranstaltung dazu gibt. Schließlich konnte Antonie Leistner von Nager IT sowie Klaus Fuierer von AfB Nürnberg als Referenten gewonnen werden. Frank Braun vom Eine Welt Netzwerk Bayern übernahm die Moderation des Abends. Zu den Vorträgen konnten die Besucher sich an passend gestalteten Stellwänden zu dem Thema in den Kategorien Beschaffung, Reparatur und Entsorgung informieren. Der Abend war gut besucht und das Feedback positiv. Weiterhin zeigte die Fairtrade Town Bamberg in Kooperation mit dem Agenda21 Kino von Transition Bamberg den Film „The true cost“ am 21. September im Lichtspiel Kino.

Schließlich wurde Bamberg 2016 als Fairtrade Stadt rezertifiziert und darf den Titel „Fairtrade Stadt“ für weitere zwei Jahre tragen. Eine Vergrößerung der Steuerungsgruppe sowie die Fairtrade University werden weiterhin angestrebt.

**Projekt: Buchvorstellung David So**

Laufzeit: November 2016  
 Beteiligte: Besucher des Weiterbildungs-Arbeitstreffen



Am 15. November stellte David So sein kürzlich veröffentlichtes Buch „Souvenir d'un passé récent“ im Rahmen eines Weiterbildungs-Arbeitstreffen vor.

Neben seinem Werdegang und seiner Motivation zu schreiben berichtete David auch von eigenen Erlebnissen, die als Grundlage für viele der literarischen Szenen gedient haben. Das Buch erzählt die fiktive Geschichte, die u.a. seine Kindheit in der Elfenbeinküste, das Aufwachsen in einem sozialen Brennpunkt und allgemein das kulturelle Leben im Land (Schule, Religion, Liebe, Vorstellung Europas, Korruption, Politik) thematisiert.

Dem Vortrag folgte eine Fragerunde und eine angeregte Diskussion über die kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten, das Bedürfnis zu schreiben und die Hindernisse auf dem Weg hin zur tatsächlichen Veröffentlichung.

Weiterführende Informationen zu „Souvenir d'un passé récent“:  
<http://www.editions-harmattan.fr/index.asp?navig=catalogue&obj=livre&no=51146&motExact=0&motcle&mode=AND>



**Projekt: EPD - Côte d'Ivoire**

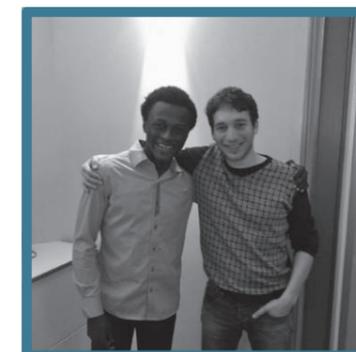
Laufzeit: 2010 - aktuell  
 Beteiligte: Riccardo Schreck, Gilbert Ekou

**Neuigkeiten von EPD aus Abobo**

Das im letzten Jahr erworbene Grundstück mit einer Fläche von 3500m<sup>2</sup> (Bild unten: der Präsident von EPD Yaya Touré auf dem beschilderten Grundstück) wurde im Juni (2016) vollständig abbezahlt (Wert: ca. 28.000€). Aktuell ist unser Partner EPD dabei einen Entwurf für den neuen Schulkomplex zu entwickeln (und wäre für Ideen für eine ökologisch und pädagogisch wertvolle Ausgestaltung der zu bauenden Schulgebäude sehr dankbar!). Zudem beantragen unsere Partner gerade, dass auch Schüler der Oberstufe (Klassenstufe I1-I3), vom Staat gefördert werden können, da viele Schüler sonst nach der mittleren Reife (BEPC) die Schule verlassen müssen.

Durch das akademisch (überdurchschnittlich gute Abschlussquoten) wie finanziell erfolgreiche Schuljahr 2015/16 konnten die Netto-Gehälter der Lehrer um über 10% auf umgerechnet 1,53€/Schulstunde erhöht werden. Außerdem sollen ab diesem Schuljahr von Schülern entwickelte unternehmerische Projekte in Form pädagogisch begleiteter Schülerfirmen (wie etwa der Betrieb einer Aufladestation für Mobiltelefone) finanziell unterstützt werden. Auch der Schulträger EPD will sich professionalisieren und plant ab Anfang 2017 eine befristete Stelle im Rahmen der NRO zu schaffen, die sich um die Entwicklung der Projekte und die Akquise von Fördergeldern kümmert. Dafür kommen ggfs. auch Freiwillige aus anderen Ländern in Frage, die bereits einige Kenntnisse in Projektarbeit besitzen.

EPD steht jetzt finanziell auf eigenen Beinen, das ist ein fantastischer Erfolg unserer langwierigen Bemühungen. In den letzten Jahren hat CHANGE in einigen kritischen Momenten EPD immer wieder das Vertrauen ausgesprochen und das hat sich ausgezahlt. Eine so kleine NRO wie EPD hätte kaum Aussicht auf Fördergelder gehabt und konnte nur durch das Engagement vieler CHANGE-Mitglieder zu einer Organisation werden, die ein eigenes Schulgrundstück kaufen und EU-Fördermittel beantragen kann. In der Entwicklungszusammenarbeit erfahrene Leser\*Innen werden verstehen, dass diese erfolgreiche Entwicklung bei weitem nicht selbstverständlich ist. Wir werden auch weiterhin die Arbeit von EPD begleiten und ihnen wo nötig mit Rat und Tat beiseite stehen.





**Projekt: CHANGE als Mitglied bei VENRO**

Laufzeit: aktuell

Beteiligte: Gesamtverein, Hauptverantwortung Riccardo Schreck

**Das Jahr der deutschen G20-Präsidentschaft bei VENRO**

Seit Anfang 2017 ist CHANGE ordentliches Mitglied bei VENRO e.V. (Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen). Hierzu eine Kurzinformation:

VENRO ist der Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland. Der Verband wurde im Jahr 1995 gegründet, ihm gehören rund 120 Organisationen an. Die NRO kommen aus der privaten und kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, der Humanitären Hilfe sowie der entwicklungspolitischen Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit. Das zentrale Ziel von VENRO ist die gerechte Gestaltung der Globalisierung, insbesondere die Überwindung der weltweiten Armut. Der Verband setzt sich für die Verwirklichung der Menschenrechte und die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen ein.

**VENRO**

- vertritt die Interessen der entwicklungspolitischen und humanitären NRO gegenüber der Politik
- stärkt die Rolle von NRO u. Zivilgesellschaft in der Entwicklungspolitik
- vertritt Interessen der Entwicklungsländer und armer Bevölkerungsgruppen
- schärft das öffentliche Bewusstsein für entwicklungspolitische Themen

Durch unsere Mitgliedschaft fördern wir nicht nur das Engagement dieser Interessensvertretung, sondern können selbst am Netzwerk und den Veranstaltungen von VENRO teilnehmen. Dadurch können wir von erfahrenen Organisationen lernen und unsere Arbeit einer Fachöffentlichkeit präsentieren.

Bisher wurden die Möglichkeiten unserer Mitgliedschaft bei VENRO nur von wenigen genutzt, daher nochmal die Einladung an alle, an Veranstaltungen von VENRO im Namen von CHANGE teilzunehmen, sich in einer Arbeitsgruppe zu engagieren oder sich im Intranet von VENRO zu informieren.

Die Hauptaktivitäten bei VENRO werden von Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen (Gesundheit, Klimapolitik, Globales Lernen, Agenda 2030, etc.) vorangetrieben. Aktuell gibt es eine neue Gruppe zur deutschen G20-Präsidentschaft, die den G20-Gipfel in Hamburg Anfang Juli 2017 vorbereitet. In Kooperation mit dem Forum Umwelt und Entwicklung wird VENRO den Dialog der deutschen und internationalen Zivilgesellschaft mit der deutschen Regierung koordinieren. Das ist sicher eine interessante Möglichkeit aktiv zu werden.



## Übersicht: Finanzen

Laufzeit: Januar - Dezember 2016  
 Beteiligte: Andreas Eichenseher, Thomas Klostermann,

### I. Mitgliederentwicklung

Für die Arbeit bei CHANGE haben sich seit dem letzten Jahr zehn weitere Mitglieder entschieden, sodass nach Abzug der Abgänge eine Zunahme von sieben Mitgliedern zu verzeichnen ist. Es freut uns sehr, dass neue engagierte Menschen hinzukommen, um die Vereinsarbeit und die zugrunde liegende Idee der nachhaltigen Entwicklung mit Rat und Tat voranzutreiben.

Übersicht der Mitgliederentwicklung 2016

	Anfang 2016	Kündigungen	Zugänge	Ende 2016
Aktive Mitglieder	73	3	10	80
Fördermitglieder	21	0	0	21
Summe	94	3	10	101

### II. Verwaltungs- und Werbeausgaben

Unter Verwaltungs- und Werbeausgaben zählen wir (der Definition des DZI folgend) alle Ausgaben des Vereins, die „mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen“ und aus diesem Grunde nicht unmittelbar die Projektarbeit betreffen. Der Verwaltungsaufwand beläuft sich im Jahr 2016 auf 785,74 EUR, was einen Anteil von 8,6 % an den gesamten Kosten darstellt. Die Summe ergibt sich aus dem Beitrag zur Vereinsversicherung (36,2 %), Mitgliedschaften (21,4 %), Web-Hosting-Gebühren (23,44 %), Notargebühren (12 %) und außerdem Bankgebühren. Mit diesem niedrigen Prozentsatz kommt der Verein seinem Versprechen nach, die Verwaltungs- und Werbeausgaben ausschließlich durch die Beiträge der aktiven Mitglieder zu finanzieren. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge fließen zu 100% in unsere Projektarbeit.

Übersicht der Verwaltungs- und Werbeausgaben 2016

	EUR	%
Gesamtausgaben (EUR)	9.115,39	100,0%
Verwaltungsausgaben (EUR)	785,74	8,6%
Projektausgaben (EUR)	8.329,65	91,4%

### III. Projektausgaben

All die Ausgaben, die unmittelbar für unsere Projekte aufgewendet wurden, beliefen sich im Jahr 2016 auf 8.329,65 EUR (91,4%). Darunter fallen beispielsweise 1.500 Euro für das Projekt „Putali Nepal“, 1.562,17 Euro für die beiden „Usi macht Musi“-Feiern, 480 Euro für den „MOSAİK Umsonstladen“, 370,92 Euro für das Projekt „Sunshine Zambia“ oder 439,85 Euro für das Projekt „WeltFAIRsteher“.

## Übersicht: Finanzen

Laufzeit: Januar - Dezember 2016  
 Beteiligte: Andreas Eichenseher, Thomas Klostermann,

### IV. Einnahmen

Im Jahr 2016 hat CHANGE durch seine Mitglieder, Spenden und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb 15.157,99 EUR eingenommen. Die Studierendeneier „Usi macht Musi“ aber auch das Benefizkonzert stellen mit 5.767,88 EUR (38 %) noch vor den Mitgliedsbeiträgen die größten Einnahmequellen des Vereins dar. Die Unterstützung durch die Mitgliedsbeiträge machen 4.176,15 Euro (27,6 %) und die Spendeneinnahmen 1.347,42 Euro (8,9 %) aus. Außerdem wurde vonseiten der Schule EPD in der Elfenbeinküste knapp die Hälfte des 2015 gewährten zinsfreien Kredits in damaliger Höhe von 3.000 Euro zurückgezahlt. Die Verwendung der Einnahmen ist je nach Tätigkeitsbereich des Vereins für das Jahr 2015 wie folgt gegliedert:

Einnahmensübersicht 2015

Spenden	1.347,42 €	8,9 %
Gutschriften	1.432,00 €	9,5 %
(Mitglieds-)beiträge	4.176,15 €	27,6 %
wirtschaftl. Erträge	7.655,13 €	50,5 %
Sonstige Projekteinnahmen	547,29 €	3,5 %
<b>Summe</b>	<b>15.157,99 €</b>	<b>100,0%</b>

Insgesamt ergibt sich für das Jahr 2016 ein deutlicher Überschuss von 6.042,60 Euro. Dies ist damit zu erklären, dass zum ersten Mal in der Geschichte des Vereins keine finanzielle Leistungen für das Schulprojekt EPD getätigt werden mussten, stattdessen sogar eine Rückzahlung seitens EPD an CHANGE e.V. erfolgte.

Tätigkeitsübersicht 2016

	Einnahmen	Ausgaben
wirtschaftlicher Geschäftsbereich	7.655,13 €	3.143,98 €
Zweckbetrieb	- €	- €
ideeller Bereich	7.502,86 €	5.970,68 €
Vermögensverwaltung	- €	0,73 €
<b>Einnahmen/Ausgaben</b>	<b>6.042,60 €</b>	<b>€</b>



## Ausblick auf 2017 - Wie gehts weiter?

### Vereinsentwicklung:

Gemäß unserem Selbstverständnis als Netzwerk von Engagierten und Plattform für vereinsübergreifenden Austausch und Projektzusammenarbeit freuen wir uns jederzeit über neue Gesichter, sei es als neue Mitglieder oder in projektspezifischen Kooperationen. Weitere Schwerpunkte der Vereinsentwicklung liegen nach wie vor in der überregionalen Vernetzung von CHANGE e.V. sowie der Integration ehemaliger Vereinsmitglieder, die Bamberg bereits wieder verlassen haben und sich weiterhin im Verein engagieren möchten. Bei einem weiteren Netzwerktreffen wird es erneut die Möglichkeit geben, wieder einmal vor Ort in Bamberg zu sein und über zwei Tage hinweg aktiv am Vereinsgeschehen und -entscheidungen teilhaben zu können. Gleiches gilt für die Projektmitarbeit über unsere Projektmanagementsoftware PODIO. 2017 sollen zunehmend auch webbasierte Kampagnen und Projekte organisiert und durchgeführt werden. Vor allem das Fluchtursachen-Projekt, das Investigative Theater und das WeltFAIRsteher-Projekt bieten in diesem Zusammenhang gute Kooperationsmöglichkeiten.

Darüber hinaus wollen wir die Teilnahme von CHANGE-Mitgliedern an externen Tagungen, Weiterbildungen und Schulungen weiterhin besonders fördern, denn Bildungsarbeit bei CHANGE e.V. umfasst sowohl die Durchführung von Bildungsprojekten als auch die Förderung interner Weiterbildungsmaßnahmen und -möglichkeiten.

### Projektentwicklung:

Neben den regelmäßig jedes Semester stattfindenden Aktionen wie dem Benefizkonzert, Vorträgen oder der „Usi macht Musi“-Party werden 2017 einige der bereits initiierten Projekte und Ansätzen weiterentwickelt oder vertieft werden. Dazu gehören unter anderem alle Bildungsprojekte im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Unter dem Motto „WeltFAIRsteher“ wird die begonnene Nachhaltigkeits-Challenge im September 2017 bereits in die zweite Runde gehen.

Auch im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit werden 2017 einige bestehende Projekte fortgeführt: Das EPD Schulprojekt in Côte d'Ivoire wird weiterhin von CHANGE begleitet. Auch das Sunshine Zambia Project mit der Sani Foundation in Lusaka, Zambia soll weiterverfolgt werden.

Ein weiterer Projektschwerpunkt wird 2017 wieder auf dem Themenbereich Flucht und Migration liegen, insbesondere den Projektierungsmöglichkeiten im Umgang mit Fluchtursachen und dem Aufbau eines Netzwerkes für Bildung und Asyl. Angedacht sind Online-Aufklärungsarbeit, Aufbereitung und Verbreitung von Informations-Materialien und die interne Weiterbildung der Vereinsmitglieder hinsichtlich dieses Themenbereichs.

Bereits in der Umsetzung befindet sich der Projektansatz, mit investigativem Theater politische Bildungsarbeit im Themenbereich Flucht, Migration, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt mit theaterpädagogischen Mitteln umzusetzen.

### Themenschwerpunkte:

CHANGE e.V. wird 2017 für ein weiteres Jahr Mitglied bei VENRO sein und diese Möglichkeit der Vernetzung mit anderen, überregionalen Organisationen und Arbeitsgruppen nutzen.

Die Themenschwerpunkte werden auch 2017 den Bereich Flucht und Migration beinhalten, dort soll einerseits das Netzwerk mit Helfern für Geflüchtete ausgebaut werden und andererseits natürlich die Kampagnenarbeit zu Fluchtursachen vorangetrieben werden. Auch die Problematik der Freihandelsabkommen TTIP, CETA und TiSA und die damit verbundenen politischen Protest- und Handlungsmöglichkeiten werden erneut Thema sein. Ebenso der kommunalpolitische Bereich, wo wir die Position von CHANGE e.V. als zivilgesellschaftlichem Akteur insbesondere im Bereich von nachhaltigem und bewusstem Konsum bzw. fairer Beschaffung weiter stärken und Vernetzungsmöglichkeiten und Projektkooperationen nutzen wollen.

Vor allem jedoch wollen wir unsere Mitglieder nach wie vor ermutigen, sich selbstständig und zwanglos mit einer Bandbreite von Themenkomplexen auseinanderzusetzen und weiterzubilden und ihnen eine dafür geeignete Plattform bieten.



**CHANGE**



**CHANCEN.NACHHALTIG.GESTALTEN**

[www.chancengestalten.de](http://www.chancengestalten.de)